

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber: Bauen + Wohnen
Band: 25 (1971)
Heft: 5: Krankenhausbau = Hôpitaux = Hospitals

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WETTERFEST-MARKISEN aus DOLAN



Warum gerade die?



WETTERFEST-MARKISEN aus DOLAN sind mit der Zukunft verheiratet.



Eine Markise kauft man nicht für eine Saison – eine Markise ist für die Zukunft da. Deshalb kommt es auf den Absender an – auf den Faserhersteller und den Verarbeiter. Beide müssen ihr bestes geben – wie bei den WETTERFEST-MARKISEN aus DOLAN. HOECHST sorgt für den hohen Qualitätsstandard der Faser DOLAN. Namhafte Verarbeiter garantieren für die hervorragende Qualität des Markisen-Stoffes. Wundern Sie sich jetzt noch darüber, daß WETTERFEST-MARKISEN aus DOLAN mit der Zukunft verheiratet sind?

WETTERFEST-MARKISEN aus DOLAN kassieren die meisten Pluspunkte.



Schloßhotel Kronberg

Gewiß – auch herkömmliche Markisen sind Markisen. Aber wie lange? Der harte Winter greift sie an. Der heiße Sommer macht sie mürbe. Wind und Wetter bleiben immer die Stärkeren. Deshalb müssen Markisen her, die mehr aushalten. Die lichteicht sind und farbecht bleiben. Die den Stürmen trotzen und reißfest sind. Die auch in nassem Zustand gerollt werden dürfen. Die den Schmutz nicht ins Gewebe lassen und mühelos zu säubern sind: WETTERFEST-MARKISEN aus DOLAN.

Lassen Sie sich von Ihrem Fachmann beraten. Er kennt sich aus und weiß Bescheid: WETTERFEST-MARKISEN sind das beste für Sie.

So sind sie - und so bleiben sie:

- absolut farb- und lichteicht durch Spinddüsenfärbung
- schnelltrocknend, sie faulen nicht und verrotten nicht
- auch in nassem Zustand rollfähig
- reißfest und strapazierfähig
- schmutzabweisend und pflegeleicht
- chemikalienbeständig
- leicht im Gewicht
- textil in Griff und Aussehen
- sehr luftdurchlässig trotz hohen Wärmerückstrahlungsvermögens
- wirksam gegen Hitze und ultraviolette Strahlen

Wenn schon, denn schon. **WETTERFEST-MARKISEN** aus **DOLAN**



Die Markisen-Hersteller und der
Fachhandel sind mit dem neuen
Programm 1971 vertraut
und beraten Sie sehr gern.

Gottschalk & Co. GmbH, D-35 Kassel, Postfach 96
Tel. 05 61 / 8 09 52, Telex 09 9 895

WETTERFEST-MARKISEN aus DOLAN haben die längere Puste.



WETTERFEST-MARKISEN aus DOLAN müssen ein hartes Training durchstehen, bevor sie in Ihre Hände kommen. Da gibt es ständige Faser-Qualitätskontrollen. Da gibt es Stichproben und Zwischentests. Und das alles macht sich bezahlt: WETTERFEST-MARKISEN aus DOLAN leben länger—weil sie darauf trainiert sind.

WETTERFEST-MARKISEN aus DOLAN gibt es in vielen Farben und reizvollen Mustern. Ihre Lieblings-Markise ist auch dabei.

Viele Leute sind der Ansicht, daß es Markisen nur in einer Ausführung gibt: rot-weiß gestreift mit einheitlichem Streifenabstand. Aber das ist nur ein Teil der Wahrheit. Denn WETTERFEST-MARKISEN aus DOLAN gibt es in vielen interessanten Uni-Farben, in mutigen Farbkombinationen und interessanten Dessins. Seien Sie wählerisch – lassen Sie sich bei Ihrem Fachmann alle WETTERFEST-MARKISEN aus DOLAN zeigen. Wir hoffen, Ihnen mit der kleinen Auswahl in diesem Prospekt schon ein bißchen Appetit gemacht zu haben.

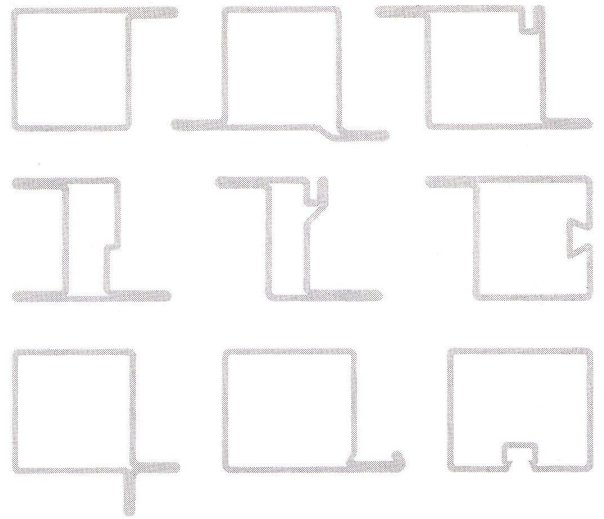


Bewährter Stahl in modernster Form:

Wir fabrizieren Profilstahlrohre in allen denkbaren Formen; für zeitgemässe Fassaden, Fenster, Türen und Tore, für anspruchsvolle und zweckmässige Möbel, für Karosserien und für industrielle Verwendungszwecke.

Jansen-Profilstahlrohre sind lieferbar aus erstklassigem Kohlenstoffstahl, aus rostfreiem Chromnickelstahl (Inox 18/8) oder aus witterungsbeständigem COR-TEN-Stahl.

Jansen-Profilstahlrohre - perfekt in Ausführung und Sortiment.



JANSEN-Profilstahlrohre

Jansen & Co. AG, 9463 Oberriet SG
Stahlröhren- und Sauerstoffwerke, Kunststoffwerk
Telefon 071 / 78 12 44, Telex 77 159

2671 T

Öffentlicher Projektwettbewerb

zur Erlangung von Entwürfen für die Erweiterung der
Sekundarschulanlage im Feld, Flawil SG

Die Schulgemeinde Flawil veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Erweiterung der Sekundarschulanlage im Feld, Flawil. Die Erweiterung soll im wesentlichen 10 Klassenzimmer, 1 Schulküche mit Theorieraum und weitem Nebenräumen, 2 Turnhallen mit den notwendigen Nebenräumen und Freianlagen umfassen. Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die in den Kantonen St. Gallen, Appenzell-Inner- und -Äusseren und Thurgau niedergelassen sind, oder in Flawil heimatberechtigt sind, oder in Flawil mindestens 2 Jahre lang die Schule besucht haben. Ferner sind die beiden Verfasser der Vorprojektstudien am Wettbewerb teilnahmeberechtigt.

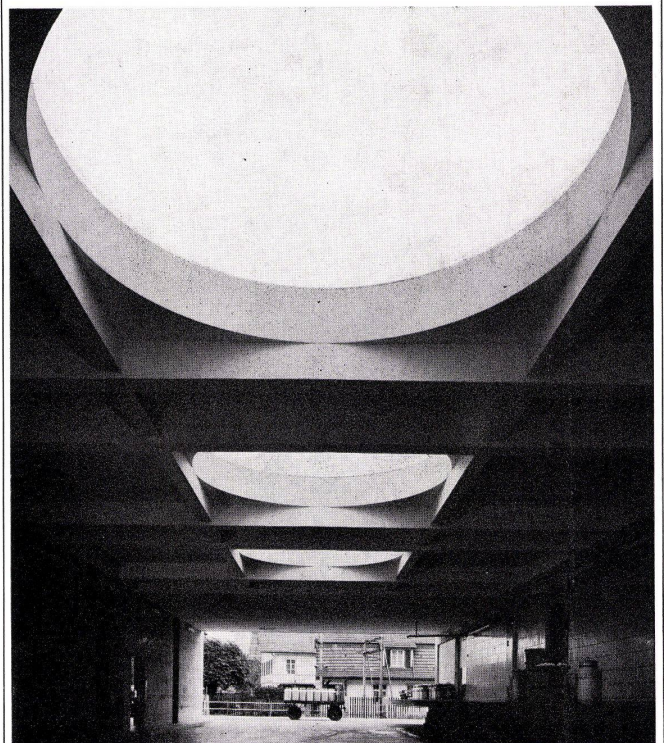
Als Preisrichter amten: Schulratspräsident Dr. Hans Bickel, Flawil, Cornel Hoegger, Vizepräsident des Schulrates, Flawil, Kantonsbaumeister Robert Blum, dipl. Architekt, St. Gallen, Rudolf Guyer, dipl. Architekt BSA/SIA, Zürich, Jakob Schilling, dipl. Architekt SIA, Zürich, als Ersatzpreisrichter Ernst Baumann, Schulrat, Flawil, Lorenz Moser, dipl. Architekt BSA/SIA, Zürich.

Die Wettbewerbsunterlagen können im **Sekretariat des Schulrates der Gemeinde Flawil**, Gemeindehaus, Büro Nr. 3, **9230 Flawil**, bezogen werden. Das Wettbewerbsprogramm wird kostenlos abgegeben. Für die übrigen Unterlagen sind vorgängig Fr. 200.- als Hinterlage auf Postcheckkonto 90-1956, Schulpflege Flawil, einzuzahlen, die bei Abgabe des vollständigen Wettbewerbsprojektes voll zurückerstattet werden. Einzelheiten des Wettbewerbsprogrammes können bis 4. Juni 1971 ohne Namensnennung schriftlich beim Schulsekretariat der Gemeinde Flawil, Gemeindehaus, 9230 Flawil, erfragt werden.

Die Ablieferungsbedingungen lauten: für den Planentwurf: bei persönlicher Einreichung: 3. September 1971, 18.15 Uhr (Büroschluß); bei Postzustellung: Poststempel vom 3. September 1971; für das Modell: bei persönlicher Einreichung: 24. September 1971 18.15 Uhr (Büroschluß); bei Postzustellung: Poststempel vom 24. September 1971.

Dem Preisgericht stehen für die sechs besten Entwürfe Fr. 25 000.- zur Verfügung und für weitere Ankäufe Fr. 3000.- bis 5000.-.

Oberlichtkuppeln aus Acrylglas oder Polyester



Eschmann AG, Thun
Industriestraße 5, Telefon 033 291 91

Warum VERBIA-Produkte für das Flachdach?



weil...

- ... sie aus vorzüglichen Rohstoffen und nach strengen Fabrikationsvorschriften hergestellt werden
- ... sie auf die Erfordernisse hochwertiger Bedachungen, Isolierungen und Abdichtungen ausgelegt sind
- ... sie den rationellen Verarbeitungsmöglichkeiten Rechnung tragen
- ... sie unübertroffene Alterungsbeständigkeit besitzen.

Unternehmer, die VERBIA Dachpappen, Dach- und Dichtungsbahnen, VERBIA Heissklebemassen verarbeiten, enttäuschen ihre Kunden nie. Sie bürgen für beste Qualität und fachgerechte Arbeit.

VERBIA

Verkaufsaktiengesellschaft für plastische Bedachungs- und Abdichtungsmaterialien
4600 OLTEN, Froburgstr. 15, Telefon 062 2106 41

ginnen, ihre Unlust an den Wohnverhältnissen auch in positiven Forderungen zu artikulieren, hat das Werk einen zusätzlichen Wert als Anregung zur kritischen Besinnung, aber auch als vorbeugende Hilfe gegen verblasenes Theoretisieren. Is

Eingegangene Bücher

Max Gschwend, Schweizer Bauernhäuser. Verlag Paul Haupt, Bern. 182 Seiten. Broschiert.

Istvan L. Szénassy, Architectuur in Nederland 1960/1967. Scheltema & Holkema, Amsterdam. 163 Seiten. Broschiert.

Neue Wettbewerbe

Geschäftszentrum Fontevge-Bellocchio in Perugia

Der Abgabetermin (Artikel 7.1 und 7.3 des Reglementes) ist auf den 31. Juli beziehungsweise 20. August 1971 verschoben worden.

Sonderschulheim in Weinfelden

Die Stiftung Friedheim eröffnet einen Projektwettbewerb für ein Sonderschulheim für praktisch bildungsfähige Kinder. Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die im Kanton Thurgau mindestens seit 1. Januar 1969 Wohn- oder Geschäftssitz haben oder ein thurgauisches Bürgerrecht besitzen. Fachpreisrichter: Kantonsbaumeister R. Stuckert, Frauenfeld; R. Groß, Zürich; Hans Voser, St. Gallen; B. Zimmermann, Zürich; Ersatzfachpreisrichter ist H. Krähenbühl, Davos. Für sechs Preise stehen Fr. 24000.-, für Ankäufe Fr. 4000.- zur Verfügung. Das Raumprogramm sieht für 64 Kinder intern und 30 extern vor: 5 Räume für die Verwaltung, Personalunterkunft mit 3 Wohnungen, 14 Einzelzimmern, Gemeinschaftsraum und Nebenräumen; Autoeinstellhalle; Wohnheim für acht Familiengruppen (pro Gruppe: Wohn-Eß-Zimmer, 4 Schlafzimmer, 2 Zimmer für Betreuerin und Praktikantin, Nebenräume); Ausbildungstrakt mit 2 Kindergärten, 11 Ausbildungszimmern, Schulküche, 4 Räumen für manuelle Beschäftigung, Nebenräume, Pausenhalle; Therapie mit Turnraum (10 x 18 m) und Schwimmhalle mit allen Einrichtungen und Nebenräumen, 4 Therapiezimmern; Gemeinschaftsanlage mit zentraler Küche und Lagerräumen, 2 Eßzimmern, Halle, Mehrzweckraum und anderes mehr; Betriebsräume; Zivilschutz; Außenanlagen und Parkplätze. Anforderungen: Situation und Modell 1:500, Projektpläne 1:200, Familiengruppe 1:50 (Grundriß), kubische Berechnung, Erläuterungen. Termine: Fra-

genbeantwortung bis 15. April, Abgabe der Projekte 6. August, der Modelle 20. August. Unterlagenbezug bei der Thurgauischen Kantonalbank, Materialverwaltung, 8570 Weinfelden. Ein Depot von Fr. 20.- ist auf Postscheckkonto 85-5973, Stiftung Friedheim, Weinfelden (mit Vermerk Wettbewerb), einzuzahlen.

Erweiterung der Quartierschulanlage Breite in Schaffhausen

Die Einwohnergemeinde eröffnet einen Projektwettbewerb unter den Architekten, welche mindestens seit 1. Januar 1971 im Kanton Schaffhausen Wohn- oder Geschäftssitz haben oder die im Kanton Schaffhausen heimatberechtigt sind. Unselbständig erwerbende Fachleute können sich unter den üblichen Bedingungen beteiligen. Fachpreisrichter: Stadtbaumeister Markus Werner, Schaffhausen; Oskar Bitterli, Zürich; Professor Walter Förderer, Schaffhausen; Bruno Gerosa, Roland Groß, beide in Zürich; Ersatzfachpreisrichter ist Rudolf Guyer, Zürich. Für sechs oder sieben Preise stehen Fr. 32000.-, für Ankäufe Fr. 4000.- zur Verfügung. Aus dem Raumprogramm: Insgesamt 18 Unterrichtszimmer (74 m²), Räume für Schulküche und Hauswirtschaft, 4 Zimmer für Lehrer, Bibliothek, Sammlung; 5 Schutzräume; 4 Räume für Schulzahnklinik; Turnhalle mit allen Nebenräumen; Abwartwohnung, Garagen, Außenanlagen; Sanitätshilfsstelle (1400 m²) und Militärunterkunft für 200 Mann mit allen Nebenräumen und Anlagen. Anforderungen: Lageplan und Modell 1:500, Projektpläne 1:200, kubische Berechnung. Termine: Fragenbeantwortung bis 15. April, Projektabgabe 27. August, Modelle bis 3. September. Bezug der Unterlagen gegen Depot von Fr. 100.- beim Bausekretär Georg Meister, Stadthaus, Büro 17, Schaffhausen.

Kantonsschule in Glarus

Der Regierungsrat des Kantons Glarus eröffnet einen Projektwettbewerb für eine neue Kantonsschule in Glarus. Teilnahmeberechtigt sind selbständige Architekten, die in den Kantonen Glarus, St. Gallen, Schwyz und Zürich niedergelassen oder im Kanton Glarus heimatberechtigt sind. Fachpreisrichter: Werner Frey, Bruno Giacometti, Jacques Schader, Max Ziegler, alle in Zürich; Max Werner, St. Gallen. Ersatzfachpreisrichter ist Bruno Gerosa, Zürich. Für sechs oder sieben Preise stehen Fr. 38000.- zur Verfügung (zusätzlich können Ankäufe erfolgen). Aus dem Raumprogramm: 27 Normallehrzimmer, Schulleitung mit Administration 7 Räume; Bibliothek/Lehrer 3 Räume; 5 Räume für Schüler (Aufenthalt, Arbeit, Bibliothek); naturwissenschaftliche Fachzimmer (kombiniert mit Praktikum, Sammlung und Vorbereitung usw.) für Biologie, Physik, Chemie, Geographie, ferner für Geschichte; 4 Spezialunterrichtszimmer; 6 Räume für Zeichnen und Modellieren; 7 Räume für Musikunterricht; Aula (500 bis 600 Plätze, mit Einrichtungen und Nebenräumen); Turnhallenanlage mit allem räumlichen Zubehör; Außenanlagen; Betriebsräume, Nebenräume, Wohnung, Flächen für